

Familiengottesdienst Palmsonntag **den 08.04.2006**

Begrüßung:

Heute haben wir uns vor der Kirche versammelt; von hier werden wir später gemeinsam in die Kirche einziehen. Es beginnt eine heilige Zeit, in der wir besonders aufmerksam den Weg mit Jesus gehen. Es ist sein letzter Weg. Heute beginnt er ihr. Er geht in die heilige Stadt Jerusalem. Wir wollen ihn begleiten. Dazu begrüße ich euch alle. Mit seinem Zeichen wollen wir uns jetzt bezeichnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Palmweihe vor der Kirche

Gloria: GITARRE, Nr. 73 „Wo zwei oder drei...“

Tagesgebet:

Guter Gott, in dieser Woche bedenken wir die Stationen Jesu bis hin zu seinem Tod am Kreuz. Durch seinen Tod hat er uns erlöst und uns das neue Leben erworben. So wie wir jetzt in seinem Namen versammelt sind, wollen wir auch in seinem Namen Taten der Liebe tun, die Menschen erlösen. Dazu hilf uns, guter Gott. Amen.

Lesung:

Pilatus lässt Jesus herbeirufen und fragt ihn: „Bist du der König der Juden?“ – Jesus antwortet: „Sagst du das von dir aus oder haben es andere von mir erzählt?“ – Pilatus antwortet: „Bin ich denn ein Jude? Dein eigenes Volk und die Hohenpriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan?“ – Jesus antwortet: „Mein Königreich ist nicht von dieser Welt. Wäre es von dieser Welt, würden meine Leute für mich kämpfen, damit ich nicht den Juden ausgeliefert würde. – Da sagt Pilatus: „Also bist du doch ein König?“ – Jesus antwortet: „Du sagst es, ich bin ein König.“

Zwischengesang: GITARRE, Nr. 81 „Kennst du das alte Lied...“ (Str 1 + 3)

Evangelium: Markus 11,1-11

Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte er zwei seiner Jünger voraus.

Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch

nie ein Mensch gegessen hat. Bindet ihn los, und bringt ihn her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn; er lässt ihn bald wieder zurückbringen. Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße einen jungen Esel angebunden und sie banden ihn los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, den Esel loszubinden?

Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige von den Büschen ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! / Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, / das nun kommt. / Hosanna in der Höhe! Und er zog nach Jerusalem hinein, in den Tempel; nachdem er sich alles angesehen hatte, ging er spät am Abend mit den Zwölf nach Betanien hinaus.

Predigtspiel:

Zwei Palmzweige unterhalten sich: „Was war denn heute in Jerusalem los?“ – „Du bist wohl der Letzte, der noch nichts davon gehört hat: Ein König ist eingezogen!“ – „Mit einer wertvollen Krone auf dem Kopf?“ – „Nein, auf einem Esel!“ – „Was, kein stolzes Pferd?“ – „Nein, er trägt die Lasten anderer, gibt den Armen Brot, heilt Kranke und erzählt von Gott!“ „Hat er viele Freunde?“ „Ja, er hat viele gute Freunde, aber er hat auch Feinde, die nicht verstehen, wovon Jesus erzählt.“ „Komischer König, was für ein König er eigentlich?“

1. Kind:

Einen König kann ich mir gut vorstellen. Er wohnt in einem Schloss, ist sehr reich und hat eine Krone. Er ist ein mächtiger Mann, zu dem alle aufschauen. Man kann nicht einfach zu ihm hingehen, um mit ihm zu sprechen. In der Schule habe ich gelernt, dass Könige oft in den Krieg zogen. Die Menschen mussten früher sehr hart arbeiten, um dem König die Steuern bezahlen zu können. Aber Jesus soll ein König gewesen sein?

2. Kind:

Ja, Jesus ist ein König, zu dem ich immer kommen kann. Ich kann ihm auch etwas bringen.

3. Kind:

Ich bringe Jesus meinen Gameboy. Darum hat es schon wieder Streit gegeben mit meinem Bruder. Immer wieder zanken wir uns um die Spielsachen. Auch ihr Erwachsene streitet euch immer wieder.

4. Kind:

Ich komme zu Jesus mit meinem Zeugnis. Viele Schüler müssen sich in der Schule plagen und bekommen doch keine guten Noten.

Erwachsener:

Ich bringe eine Krücke zu Jesus an den Altar. Sie ist ein Zeichen für alle unter uns, die krank sind.

Jugendlicher:

Ich bringe Werkzeug zum Altar. Es ist ein Zeichen für alle, die gerne arbeiten möchten und keine Arbeit finden. Es ist ein Zeichen für die vielen Jugendlichen, die keine Ausbildungsstelle finden.

1. Kind:

Jetzt kann ich mir Jesus auch gut als König vorstellen. Er ist ein König zu dem ich Vertrauen habe. Zu dem ich immer kommen kann, so wie ich bin mit meinen guten und weniger guten Seiten.

Jesus freut sich, wenn wir zu ihm kommen. Wir dürfen ihm auch etwas bringen, aber keine Reichtümer und Schätze. Sondern wir können ihm unsere Sorgen und Ängste mitbringen. Wir können ihm vertrauen - er wird uns helfen.

Credo: GITARRE, Nr. 94 „Suchen und fragen...“ (1 - 3)

Fürbitten: Liedruf während der Fürbitten: GITARRE Nr. 62 „Zeige uns den Weg...“ (Refrain)

Guter Gott, du liebst uns Menschen, deshalb dürfen wir auch mit unseren Bitten zu dir kommen:

1. Guter Gott wir bitten dich, lass uns nicht um jede Kleinigkeit streiten und hilf uns miteinander freundschaftlich umzugehen.

Liedruf:

2. Guter Gott bitten dich, lenke die Regierenden bei ihrer Arbeit für Gerechtigkeit und Frieden und stifte Versöhnung wo Krieg herrscht.

Liedruf

3. Guter Gott, hilf den Eltern, den Priestern und kirchlichen Helfern uns Kinder auf den richtigen Weg zu führen.

Liedruf

4. Guter Gott, hilf unseren arbeitslosen Erwachsenen und Jugendlichen einen Arbeitsplatz zu finden.

Liedruf

Hilf uns auf unserem Weg, Menschen zu werden, die anderen Helfen, damit wir in Frieden zusammen leben können.

Gabenbereitung: GITARRE, Nr. 216 „Wenn das Brot, das wir teilen...“ (1 - 3)

Sanctus: ORGEL Nr. 229 „Heilig, heilig, heilig bist du...“

Vater unser: gesprochen

Friedenslied: GITARRE: Nr.29 „Der Himmel geht über allen auf...“

Agnus dei: gesprochen

Kommunion: ORGEL instrumental

Danklied: GITARRE, Nr. 35 „Laudato si...“ Str. 1 - 3

Dankgebet:

Vater im Himmel, wir haben unsere Erlösung gefeiert mit Jesus, der uns diese Erlösung geschenkt hat, Mahl gehalten. Lass uns nicht vergessen, was er aus Liebe für uns getan hat. Lass uns als erlöste Menschen leben. Segne und stärke uns dazu durch Jesus...

Schlusslied: ORGEL, Nr. 251: „Komm, Herr segne uns...“ Str. 1-3